

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 103 (1985)
Heft: 40

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SIA Heft Seite
Art Gallery in Slovenj Gradec, YU	Design of a one-family house in wood	International anonymous competition	Oct. 5th, 85	29/1985 S. 710
Commune de Montana VS	Restructuration du Carrefour des Vignettes à Montana VS, IW	Architectes établis dans le canton du Valais depuis le 1er janvier 1985, architectes valaisans établis en Suisse	11 oct 85 (29 avril–21 juin 85)	17/1985 S. 353
Lignum, VSSM, FRM	Möbel-Wettbewerb Schweiz 1985/86	Schreiner, Innenarchitekten, Architekten, Designer und in Ausbildung stehende Fachleute, die seit dem 1. Januar 1985 in der Schweiz Wohnsitz haben, sowie im Ausland wohnende Schweizer Bürger	14. Okt. 85 (31. Juli 85)	27/28/1985 S. 695
Einwohnergemeinde Binningen BL	Umbau des Kronenmattschulhauses in Binningen, PW	Fachleute, die in der Gemeinde Binningen seit dem 1. Januar 1984 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind	14. Okt. 85	8/1985 S. 158
Constructa '86 Hannover	«Constructa-Preis», Europäischer Preis für Industriearchitektur	Preis für ein nach 1980 errichtetes Industriebauwerk in Europa	15. Okt. 85	29/1985 S. 710
Zweckverband Realschule, Altstätten und Umgebung	Ergänzungsbau, Schulanlage Feld in Altstätten SG, PW	Alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1984 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Einzugsgebiet der Primarschulgemeinden Altstätten, Eichberg, Hinterforst oder Lüdingen haben	18. Okt. 85	23/1985 S. 569
Gemeinde Ruggell FL	Erweiterung der Primarschule Ruggell, PW	Fachleute mit Liechtensteinischer Staatsbürgerschaft oder bzw. mit Niederlassungsbewilligung in Liechtenstein seit mind. dem 1. Januar 1985	28. Okt. 85	27/28/1985 S. 694
Einwohnergemeinde Baden AG	Erweiterung Museum Landvogteischloss, PW	Architekten, die in der Stadt Baden und in der Gemeinde Ennetbaden heimatberechtigt sind oder hier seit mind. dem 1. Januar 1982 Wohn- oder Geschäftssitz haben	28. Okt. 85 (10. Juni 85)	18/1985 S. 373
Stadt Schaffhausen	Foyer-Anlagen, Theaterrestaurant, Fassaden des Stadttheaters Schaffhausen, PW	Architekten und freischaffende Künstler, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. dem 1. Januar 1982 im Kanton Schaffhausen haben oder im Kanton heimatberechtigt sind	28. Okt. 85 (31. Aug. 85)	17/1985 S. 353
SBB, PTT, RhB, Stadt Chur	Bahnhofgebiet Chur, Ideenwettbewerb	Alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit mind. dem 1. Januar 1983 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architekten (mit Zuzug von spezialisierten Fachleuten)	1. Nov. 85	16/1985 S. 332
S.I. Porte-Neuve S.A., Sion	Construction d'un bâtiment administratif, PW	Concours ouvert aux architectes domiciliés ou établis dans la Commune de Sion avant le 1er janvier 1984	15 nov. 85 (26 juillet 85)	27/28/1985 S. 695
Stadtrat von Dübendorf ZH	Kultur- und Freizeit-zentrum «Obere Mühle», Dübendorf, PW	Architekten, die in Dübendorf seit mind. dem 1. Januar 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind	15. Nov. 85 (31. Aug. 85)	33/34/85 S. 803
Kath. Kirchgemeinde Zollikon ZH	Kath. Kirche mit Pfarrhaus in Zollikon, PW	Alle in den Gemeinden Zollikon, Zumikon, Küssnacht oder Maur seit mindestens dem 1. Januar 1985 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) oder verbürgerten Architekten	15. Nov. 85 (30. Aug. 85)	33/34/1985 S. 803
Commune de Martigny	Club de tennis et grande salle au Vivier, PW	Architectes installé au 1er janvier 1985 sur le territoire de l'Association de Martigny ou originaires de cette région	15 nov. 85	
République et Canton de Genève	Aménagement et reconstruction du secteur Alhambra-Rôtisserie-Calvin	Architectes dont le domicile professionnel ou privé se trouve à Genève depuis le 1er janvier 1984; tous les architectes genevois quel que soit leur domicile	20 nov. 85	
Caisse de Prévoyance du Personnel de l'Etat de Fribourg	Bâtiment d'administration à Fribourg, PW	Architectes domiciliés ou établis sur le territoire du Canton de Fribourg (voir p. 694 No. 27/28 1985!)	25 nov. 85	27/28/1985 p. 694
Stadtrat von St. Gallen	Depotbau der Verkehrsbetriebe der Stadt St. Gallen, PW	Architekten, die in der Stadt St. Gallen seit mindestens dem 1. Januar 1984 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	9. Dez. 85 (30. Sept. 85)	35/1985 S. 831
Conseil d'Etat du canton de Vaud	Maison d'arrêt et de préventive de la Côte, PW	Ouvert à ceux dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Vaud dès le 1er janvier 1985, ainsi qu'aux architectes vaudois établis hors canton dès le 1er janvier 1985 et répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat vaudois selon l'article premier de la loi du 13 décembre 1966 sur la profession d'architecte	10 déc. 85	36/1985 p. 852

Einwohnergemeinde Teufen AR	Altersheim Lindenhügel, Teufen, PW	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1984 im Kanton Appenzell Ausserrhoden Wohn- oder Geschäftssitz haben	31. Dez. 85 (30. Aug. 85)	30/31/1985 S. 740
Wiggins Teape, Canterbury	«Ein Zukunft für die Vergangenheit des ländlichen Erbes», neue Nutzung von alten Gebäuden in ländlicher Umgebung	Teilnahme für jedermann aus den Mitgliedsländern des Europarates, (u.a. Schweiz)	15. Jan 86	27/28/1985 S. 695
Regierungsrat des Kantons Zürich	Kulturinsel Gessnerallee, PW	Alle im Kanton Zürich seit mindestens dem 1. August 1984 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie alle Architekten mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich	3. Feb. 86	35/1985 S. 831

Neu in der Tabelle

Stadtrat der Stadt Zürich, Regierungsrat des Kantons Zürich	Neunutzung des Kasernen-Areals in Zürich-Aussersihl, PW	Alle im Kanton Zürich seit mind. dem 1. August 1984 niedergelassenen Architekten und Landschaftsarchitekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie alle Architekten und Landschaftsarchitekten mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich	12. Mai 86	40/1985 S. 985
---	---	--	------------	----------------

Wettbewerbsausstellungen

Gemeinde Stein AR	Mehrzweckanlage Schachenweid, PW	Turnhalle beim Schulhaus in Stein, westlich der Schaukäserei, 4. bis 13. Oktober	12/1985 S. 236	folgt
Stadt Chur GR, Bürgergemeinde Chur	Wohnbauten im Areal Bener, PW	Stadtbaumgartenschulhaus, Turnhallengebäude an der Gäuggelistrasse, 6. bis 16. Oktober, täglich von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr, Dienstag und Donnerstag bis 20 Uhr	8/1985 S. 158	36/1985 S. 852

Aus Technik und Wirtschaft

Hilti ergänzt Bohrhammerprogramm im Leichtbereich

Der im Profimarkt führende Hersteller von elektropneumatischen Bohrhämmern hat sein Bohrhammerprogramm um einen neuen, leichten Bohrhammer erweitert. Der TE 10 gehört weltweit zu den leichtesten Bohrhämmern und eignet sich wegen seines geringen Gewichts von rund 2,5 Kilogramm besonders für Überkopfarbeiten. Mit einem idealen Bohrbereich von 6 bis 12 Millimetern wird er vor allem für die Montage von leichten und mittleren Befestigungen eingesetzt.

Das elektropneumatische Prinzip sorgt dafür, dass die Maschine mit geringer Vibration arbeitet und bei geringem Anpressdruck konstant hohe Leistung bringt. Die stufenlose Drehzahlregulierung erlaubt ein präzises Anbohren auch auf sprödem

Untergrund, und durch den Rechts-/Links-Schalter am Getriebe kann die Maschine sogar als Schrauber eingesetzt werden. Der Werkzeugwechsel beansprucht kaum Zeit; durch eine einfache Sechsteldrehung der Kappe am Bohrfutter kann der Bohrer verriegelt oder entriegelt werden.

Im neuen Bohrhammer TE 10 können die gleichen Bohrer wie in den beiden Bohrhämmern TE 12 S und TE 22 verwendet werden. Die Bohrer wiederum sind auf eine breite Palette von leichten und mittleren Befestigungselementen abgestimmt, so dass sich ein geschlossenes System aus Maschine, Werkzeug und Befestigung ergibt, dessen Einheit dem Anwender ein grosses Mass an Sicherheit garantiert.

Hilti AG, 8134 Adliswil

Der Verputz auf Ytong-Mauerwerk

Die glatte, natürliche Oberfläche des Ytong-Mauerwerkes verleitet Unternehmer immer wieder dazu einen Grundputz von nur 6-8 mm Stärke aufzubringen, obwohl mindestens 12-15 mm vorgeschrieben sind. Man will offenbar Material sparen, vergisst aber, dass auf diese Weise vermehrt Putzrisse und damit Putzschäden entstehen können. Jüngste Beobachtungen haben gezeigt, dass einige handelsübliche Verputze für den relativ weichen Gasbeton/Leichtbeton zu hart sind und die durch Sonnenbestrahlung, Abkühlung, Regen usw. auftretenden

Oberflächenspannungen nicht aufnehmen können. Vor allem aus der Betontechnik weiss der Fachmann, dass Verputzmaterialeinen grossen «Eigenschwund» und dadurch hohe Eigenspannungen entwickeln. Die Ytong-Zürich AG hat in ihren Laboratorien umfassende Testserien mit allen handelsüblichen Verputzsystemen durchgeführt und mit der Empa Dübendorf die Resultate besprochen. Gemeinsam gelangte man zum Schluss, dass beim Verputzen von Gasbeton/Leichtbeton auf magere Grundputze mit geringer Festigkeit auf eine Putzstärke

von mindestens 15 mm zu achten ist. Die Produkte, welche die Tests hervorragend bestanden haben sind z.B. Maxit 650, Roefix 510 und Ytong Aussensputz Dispbotherm. Von der Verwendung von kunststoffgebundenen Abrieben wird allgemein

abgeraten. Mineralische Deckputze sind dafür geeigneter. Die soeben erschienenen neuen Richtlinien für den Verputz von Ytong-Mauerwerk werden Interessenten gerne zugestellt.

Ytong-Zürich AG, 8004 Zürich

Passive Solar-Architektur

Bei einer Umfrage unter deutschen Architekten beurteilt die überwiegende Mehrzahl der befragten Architekten die zukünftige Bedeutung der passiven Solar-Architektur sehr positiv: 62% halten die passive Solar-Architektur für zukunftsweisend, 37% halten sie für eine interessante Alternative, 1% hält sie für unwichtig. Bei einer Leserumfrage eines Baumagazins wurde ein Einfamilienhaus mit Wintergarten Klassensieger in der Gruppe bis DM 300 000,-. Ähnliches ist auch in den USA zu verzeichnen. So werden z. B. in den Staaten Colorado und Massachusetts Solarhäuser zum Verkaufsschlager. In manchen Neubaugebieten haben die passiven Solarhäuser einen Anteil von über 60%.

Neben dem architektonischen ist auch der energiesparende Aspekt von grossem Interesse. Nachdem das Fraunhofer Institut vor zwei Jahren bereits durch

Computersimulationen Einsparquoten von 50% bei der Heizung vorhergesagt hatte, konnte jetzt die Firma Domus-Solarhaus GmbH, Westerstede, erstmals den praktischen Beweis für die Energiespareigenschaften antreten. Die Firma, die inzwischen zusammen mit Partnerunternehmen im ganzen Bundesgebiet die Domus-Solarhäuser errichtet, konnte anhand bewohnter Häuser nachweisen, dass die Heizkosten bis zu 70% gesenkt werden können. Der Preisträger im firmeninternen Sparkampf, ein Einfamilienhaus mit 115 m² Wohnfläche, benötigte im letzten Winter weniger als DM 500,- für die Heizung. Die Baukosten liegen bei etwa DM 2100,-/m² Wohnfläche gegenüber DM 2080,- als Bundesdurchschnitt laut Statistischem Bundesamt.

Domus-Solarhaus GmbH
D-Westerstede

Neuer Infrastop-Prospekt

Die Palette der Infrastop-Sonnenschutzgläser hat sich in den letzten Jahren vergrössert, einerseits auf Grund von Anforderungen in bezug auf den Energiehaushalt, andererseits auf Grund von Wünschen in der Fassadengestaltung.

Der neue Infrastop-Prospekt

zeigt die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten zwischen Technik und Ausseneffekt sowie die Anwendung von Infrastop als Ganzglasfassade. Zu etlichen Typen wird eine farbangepasste Fassadenplatte angeboten.

Waller Glas AG
Oberallmendstr. 16, 6300 Zug 2